

RUNDSCHEAU

Dr. C. Duisberg-Stiftung für das Auslandsstudium deutscher Studenten. Aus der Dr. C. Duisberg-Stiftung für das Auslandsstudium deutscher Studenten können in diesem Jahre wiederum einige Stipendien vergeben werden. Die Stiftung hat den Zweck, deutschen Studenten, die nicht die nötigen Mittel besitzen, nach Beendigung ihrer Studien (Doktor-, Diplom- oder Staatsexamen) ein etwa einjähriges Studium nach freier Wahl im Ausland zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Bevorzugt berücksichtigt werden Söhne von solchen Chemikern, die sich um Wissenschaft oder Technik verdient gemacht haben, des weiteren begabte und befähigte Studierende der Naturwissenschaften und der Chemie.

Gesuche mit den erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Angabe der Art, Dauer und Ort des beabsichtigten Studiums sowie Höhe der gewünschten Beihilfe) sind an das Sekretariat von Geheimrat Dr. C. Duisberg, Leverkusen, I. G. Werk, bis spätestens 5. Juli 1934 zu richten. (11)

Aufruf für Bewerber um ein Stipendium aus der „Van't Hoff-Stiftung“ zur Unterstützung von Forschern auf dem Gebiete der reinen oder angewandten Chemie. In Zusammenhang mit den Vorschriften der „Van't Hoff-Stiftung“, gegründet am 28. Juni 1913, wird folgendes zur Kenntnis der Interessenten gebracht:

Die Stiftung, welche in Amsterdam ihren Sitz hat und deren Verwaltung bei der Königlichen Akademie der Wissenschaften liegt, hat den Zweck, jedes Jahr vor dem 1. März aus den Zinsen des Kapitals an Forscher auf dem Gebiete der reinen oder angewandten Chemie Unterstützung zu gewähren. Reflektanten haben sich vor dem dem obenerwähnten Datum vorangehenden 1. November anzumelden bei der Kommission, welche mit der Festsetzung der Beträge beauftragt ist.

Diese Kommission ist zur Zeit folgendermaßen zusammengesetzt: A. F. Holleman, Vorsitzender; F. M. Jaeger; A. Smits; J. P. Wibaut, Schriftführer. Die Kommission hat die Befugnis, noch andere Mitglieder zur Mitbeurteilung der Anfragen zu ernennen, jedesmal für höchstens ein Jahr.

Die Namen derjenigen, welchen eine Unterstützung gewährt worden ist, werden öffentlich bekanntgemacht. Die Betreffenden werden gebeten, einige Exemplare ihrer diesbezüglichen Arbeiten der Kommission zuzustellen. Sie sind übrigens völlig frei in der Wahl der Form oder des Organs, worin sie die Resultate ihrer Forschungen zu veröffentlichen wünschen, wenn nur dabei mitgeteilt wird, daß diese Untersuchungen mit Unterstützung der „Van't Hoff-Stiftung“ ausgeführt worden sind.

Die für das Jahr 1935 verfügbaren Gelder belaufen sich auf ungefähr 1200 holländische Gulden. Bewerbungen sind eingeschrieben per Post, mit detaillierter Angabe des Zwecks, zu welchem die Gelder (deren Betrag ausdrücklich anzugeben ist) benutzt werden sollen, und der Gründe, weshalb die Betreffenden eine Unterstützung beantragen, zu richten an: „Het Bestuur der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, bestemd voor de Commissie van het Van't Hoff-Fonds“, Trippenhuis, Kloveniersburgwal, te Amsterdam. Die Bewerbungen müssen vor dem 1. November 1934 eingelaufen und in lateinischen Buchstaben geschrieben sein.

Die Kommission der „Van't Hoff-Stiftung“.

A. F. Holleman, Vors. J. P. Wibaut, Schriftf. (9)

Pharmaziestudium in Würtemberg. Nach einer Mitteilung in der „Südd. Apoth.-Ztg.“ Nr. 33 v. 24. 4. 1934, Stuttgart, hat Ministerpräsident und Kultusminister Mergenthaler bestimmt, daß das gesamte Pharmaziestudium in Württemberg in Tübingen vereinigt, also Stuttgart als Studiumsmöglichkeit für Pharmazeuten aufgehoben wird. Als Überleitungsmaßnahme ist zunächst einmal angeordnet worden, daß Studierende, die jetzt erst mit ihrem Pharmaziestudium beginnen, bereits nicht mehr in Stuttgart aufgenommen werden dürfen, sondern nach Tübingen verwiesen werden sollen. (10)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Th. J. Horst, Inhaber der Lackfabrik Theodor Joe. Horst, Köln-Ehrenfeld, feierte am 5. Juni seinen 70. Geburtstag.

L. Roselius, Gründer der Kaffee-Handels-A.-G., Bremen, feierte am 2. Juni seinen 60. Geburtstag.

Dr. O. F. Käselitz, Direktor der Kali-Forschungs-Anstalt G. m. b. H., Berlin, feierte am 1. Mai sein 25jähriges Jubiläum seiner Tätigkeit in der Kaliindustrie.

Ernannt wurden: Prof. Dr. E. Biesalski zum o. Prof. in der Fakultät für Stoffwirtschaft der Technischen Hochschule Berlin. — Prof. Dr. R. Lang, Ordinarius für Agrarchemie und Bodenkunde an der Universität München, von der Finnischen Forstwissenschaftlichen Gesellschaft zum korrespondierenden Mitglied.

Verliehen: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Duisberg, Leverkusen, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Wissenschaft, Wirtschaft und die Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft von der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft die Adolf Harnack-Medaille.

Gewählt: Prof. Dr. O. H. Warburg, Direktor des Kaiser Wilhelm-Instituts für Zellphysiologie, Berlin-Dahlem, zum auswärtigen Mitglied der Royal Society of London.

Berufen wurden: Dr. H. Fink, Priv.-Doz. an der Technischen Hochschule München und Laboratoriumsvorstand an der Wissenschaftlichen Station für Brauerei in München, auf den ordentlichen Lehrstuhl für Technologie der Gärungsgewerbe an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin. — Dr. E. Steinger, nichtbeamter a. o. Prof. an der Technischen Hochschule Berlin, Bibliotheksrat an der Preußischen Staatsbibliothek, zum beamteten a. o. Prof. auf den Lehrstuhl für angewandte Photochemie an der Technischen Hochschule Berlin.

Gestorben sind: Fr. Dr. A. Moermann, Münster i. W., staatlich geprüfte Nahrungsmittelchemikerin und Inhaberin einer staatlich anerkannten Lehranstalt für technische Assistentinnen, im 57. Lebensjahr Ende März. — Dr. Reis, Chemiker, Heidelberg. — Oberregierungsschemiker Dr. J. Schaller, langjähriger Vorstand der milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg i. Baden, am 2. Juni. — Ökonomierat Dr. E. Wiese, früherer Hauptgeschäftsführer der vormaligen Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin, am 8. Juni im Alter von 63 Jahren.

NEUE BUCHER

Atomtheorie und Atombau. Von Dr. Karl Rast. 138 Seiten. Verlag J. A. Barth, Leipzig 1934. Preis RM. 6,60.

Das Buch ist die erweiterte Niederschrift zweier Vorträge, die offenbar bei einem Fortbildungskursus industrieller Chemiker gehalten wurden. Dadurch sind die äußere Form, die einfache, zum Teil bilderreiche Darstellungweise und das Maß an Vorkenntnissen, das vorausgesetzt wird, gegeben. In einem ersten Teil werden die Atome unter den Gesichtspunkten der Loschmidt'schen Zahl und der Radioaktivität behandelt; daran schließen sich Betrachtungen über die Elektrovalenz und die Quantentheorie. Der zweite Teil als Kern des Ganzen beschäftigt sich mit dem Periodischen System im Sinne Bohrs. Alles dies ist frei von mathematischen Entwicklungen, die in einem Schlussel als Ergänzung hinzugefügt werden. Auch neuere Dinge, wie Neutronen, Positronen und H²-Atome, kommen zu Wort. Abgesehen von einem Versehen (auf S. 29) ist die Darstellung korrekt und durch ihre Unmittelbarkeit anregend, so daß sie in dem oben fixierten Sinne ihren Zweck gut erfüllen dürfte.

Bennewitz. [BB. 51.]

Industrial Chemistry. An Elementary Treatise for the Student and General Reader, by Emil Raymond Riegel, Ph. D. Professor of industrial Chemistry, University of Buffalo. (Book Department The Chemical Catalog Company, Ind., 330 West Forty-Second Street. New York, U.S.A. 1933.) Price \$ 6.—.

Das Buch ist im Jahre 1928 zum erstenmal erschienen und wurde 1933 verbessert herausgegeben.

In der Einleitung betont der Verfasser die starke Entwicklung der amerikanischen chemischen Industrie in den letzten Jahren und den außerordentlichen Wechsel ihrer Aufgaben und